

Editorial 279

Originalia

Geschichte der Sozialpädiatrie 282
Hubertus von Voss

Neue Morbidität im Kindesalter -
Aufgaben für die Sozialpädiatrie 292
Hans G. Schlack

Sozialpädiatrie - unverzichtbar in der
pädiatrischen Fort- und Weiterbildung 301
Harald Bode

36 Jahre Sozialpädiatrische Zentren -
Erfolgsgeschichte und Perspektive 310
Helmut Hollmann

Praxis-Tip

Donald-News: Produkte mit Folsäure-Anreicherung
in der Ernährung von Kindern und Jugendlichen 316

Consilium Infectiorum

Ätherische Öle für Kinder: noch umstritten? 318

Sozialpädiatrie aktuell

Grußwort zur 56. Jahrestagung der DGSPJ 320

Programm der 56. Jahrestagung der DGSPJ 322

Epilepsie war das Hauptthema - 8. Sozial-
pädiatrische Forschungstagung der DGSPJ 328

Kinderkommission des Bundestages stärkt die
Position der Sozialpädiatrie 330

Transfer ärztlichen Wissens reicht nicht aus 331

Kindernetzwerk - die Serie

Pallister-Killian-Syndrom (Tetrasomie 12p-Mosaik) 334

Pharma-Informationen 341

Gelbe Seiten 343

Kurz & bündig 317, 340

Termine 333

Impressum 345

Von der Fürsorge zur Vorsorge

Die Wurzeln der Sozialpädiatrie liegen in der Säuglingsfürsorge, die mit dem Ziel ins Leben gerufen wurde, die hohe Säuglingssterblichkeit in Deutschland zu reduzieren. Dieses Problem ist gelöst - weitgehend zumindest. Während die Bundesrepublik Deutschland zu Zeiten des Wirtschaftswunders zu den europäischen Ländern mit der höchsten Säuglingssterblichkeit gehörte, abgeschlagen übrigens von der damals noch existierenden „DDR“, wurde in den letzten Jahren das obere Mittelfeld erreicht. Welche neuen Entwicklungen die Sozialpädiatrie besonders in den letzten Jahren genommen hat, finden Sie in dem Beitrag von Prof. von Voss.

Seite 282



Neue Krankheiten

Machte man als Student in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts eine Famulatur in der Kinderarztpraxis, waren die Infektionskrankheiten das tägliche Brot, garniert mit ein bisschen Impfungen sowie Früherkennungsuntersuchungen und Elternberatung. Entschied sich der Student dann, Kinderarzt zu werden, lernte er in der Facharztausbildung, daß Kinderheilkunde auch ein hochspezialisiertes Organfach ist, mindestens so komplex wie die Innere Medizin. Daß dieser Kinderarzt am Beginn des neuen Jahrtausends vor ganz anderen Herausforderungen stehen würde, hat sich mancher in den 80er Jahren nicht gedacht. Störungen der Entwicklung und des Verhaltens sind die wichtigen neuen Themen. Wie es dazu kam und in welchem Bezug diese zur Lebensumwelt der Kinder stehen, erfahren Sie im Beitrag von Prof. Schlack.

Seite 292

Fort- und Weiterbildung notwendig

Einige Subdisziplinen in der Kinderheilkunde veranstalten neben den wissenschaftlichen Fachtagungen auch Fortbildungsseminare. Der wissenschaftliche Austausch hat in der Sozialpädiatrie eine lange Tradition. Wie in Zukunft die Fort- und Weiterbildung in der Sozialpädiatrie organisiert werden soll, erfahren Sie im Beitrag von Prof. Bode.

Seite 301

SPZ - Strukturen der Sozialpädiatrischen Versorgung

Die eigentliche Existenzberechtigung für die Sozialpädiatrie ergibt sich aber aus den Versorgungsleistungen am Patienten. Nur was den Kindern nutzt, wird von der Gesellschaft getragen. Klinische Sozialpädiatrische Arbeit findet gebündelt in sozialpädiatrischen Zentren statt. Die Schaffung sozialpädiatrischer Zentren markierte einen wesentlichen Fortschritt. Welche Angebote dort bestehen, schildert der Beitrag von Dr. Hollmann.

Seite 310

